

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 22

Titel: BBC Reporters (32 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen auf der Grundlage autobiografischer Texte die Arbeitsbedingungen und den Arbeitsalltag von bekannten BBC-Korrespondenten kennen.
- Sie erfahren dabei, mit welchen Techniken Fernsehjournalisten arbeiten, insbesondere, nach welchen Kriterien die Fernsehbilder und die dazugehörenden Texte erstellt werden, und können diese Arbeitstechniken beschreiben.
- Sie können am Beispiel einiger herausragender internationaler Krisen der letzten 15 Jahre darstellen, wie die Berichterstattung durch Korrespondenten die Wahrnehmung politischer Ereignisse in der Weltöffentlichkeit beeinflussen kann.
- Sie erweitern ihren Wortschatz durch die Lektüre und Bearbeitung von Texten zur journalistischen Arbeit von Reportern.
- Sie nutzen ihre in der Reihe erworbenen Kenntnisse zur kritischen Analyse aktueller Berichte von Auslandskorrespondenten.
- Sie entwickeln Interesse an der Auslandsberichterstattung in Radio, Fernsehen und Printmedien.

Anmerkungen zum Thema:

Internationale Krisensituationen stoßen heute wie früher auf breites und intensives Interesse der Öffentlichkeit. Irak-Krieg, terroristische Anschläge in Spanien, Saudi-Arabien und Russland, Hungersnöte und Bürgerkriege in Afrika – zeitweise haben diese Themen die Nachrichten weltweit dominiert, und ähnliche Ereignisse werden dies – leider – auch in Zukunft tun. Die heutige Technik – Flugverbindungen, Internet, Satellitentelefone, Übertragung von Live-Interviews per Satellit selbst von entlegenen Orten – bietet die Voraussetzung für eine immer weiter anwachsende **Informationsflut**, die von einer großen Zahl von Journalisten gespeist wird.

Weltweit agierende Fernsehgesellschaften – an erster Stelle **CNN** und **BBC** – bieten per Satellitenfernsehen **Berichterstattung rund um die Uhr**. In fast jedem Land der Erde sind ihre Nachrichtenprogramme zu empfangen. Berichte und Informationen sind die **Grundlage von politischen und ökonomischen Entscheidungen** mit teilweise extremer Bedeutung. Wie stark gerade visuelle Medien in der Öffentlichkeit wirken können, haben die Folterbilder aus irakischen Gefängnissen gezeigt.

Im Sinne einer **Erweiterung der Medienkompetenz** der Schüler ist es sinnvoll, die Bedingungen und Methoden der internationalen Fernsehberichterstattung zum Unterrichtsthema zu machen. Die absolute **Dominanz der englischen Sprache** in diesem Bereich ist ein überzeugendes Argument für die Behandlung des Themas im Englischunterricht. Sender wie BBC und CNN können in den meisten Kabelnetzen und über Satellit problemlos in Deutschland empfangen werden.

Die Texte dieser Reihe stammen aus autobiografischen Büchern von drei herausragenden BBC-Korrespondenten (John Simpson, Kate Adie und George Alagiah). Sie stehen als Beispiele für eine große Zahl von **engagierten und mutigen Journalisten**, die als **Auslandskorrespondenten** arbeiten. Die BBC hat in der internationalen Berichterstattung eine lange Geschichte (Radiosendungen auf Kurzwelle seit 1922, siehe www.bbc.co.uk/heritage/story/index.shtml) und ihre Bedeutung war schon zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs und später im Kalten Krieg enorm. Nach wie vor ist diese britische Sendeanstalt führend, und es ist daher kein Zufall, dass die BBC und die in den letzten zehn Jahren zum Teil dramatischen Veränderungen in Management und Stil dieses Senders ein wesentliches Thema in dieser Reihe sind.

Die Reihe bietet zusätzlich Anregungen für eine **aktuelle Beschäftigung mit Nachrichtensendungen**, auch denen anderer Sender. Gerade der Blick **„hinter die Kulissen“**, den die hier präsentierten Texte ermöglichen, macht eine **selbstständige Arbeit** der Schüler zu diesem Thema möglich.

6.20**BBC Reporters****Vorüberlegungen****Internetseiten und Bücher zur Vorbereitung:**

www.bbcworld.com (Homepage BBC World – Fernsehen)

www.bbc.co.uk/worldservice (Homepage BBC – Radio)

www.bbc.co.uk (Homepage BBC)

www.bbc.co.uk/info (Informationen über die BBC)

Kate Adie: The Kindness of Strangers. Headline. London 2003

George Alagiah: A Passage to Africa. Time Warner Paperbacks. London 2002

John Simpson: News From No Man's Land. Pan Books. London 2003

John Simpson: Strange Places, Questionable People. Macmillan. London 1998

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: BBC Reporter: A Good Fortune
2. Schritt: Out in the Field and at Work
3. Schritt: How News Work
4. Schritt: Change and Progress

BBC Reporters

6.20

Unterrichtsplanung

1. Schritt: BBC Reporter: A Good Fortune

Als Einstieg wird ein aktueller Filmausschnitt gezeigt (z.B. kurzer Korrespondentenbericht aus den BBC-Nachrichten). Die Einstiegsfrage ist: *“How is such a report done?”*

Gleichzeitig werden an der **Tafel** Begriffe zur Nachrichtenarbeit gesammelt:

People	Stories	Media
journalist	news story	radio
journalism	event	television
TV-/radio correspondent	fact	video
reporter	breaking news	camera
producer	news bulletin	telephone
crew	news broadcast	film
cameraman	script	to shoot a film
editor	article	soundtrack
studio technician	picture	photograph
recording engineer	image	satellite television
audience	sequence (of film)	print media
translator		newspaper
fixer		news magazine

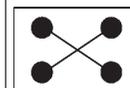
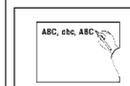
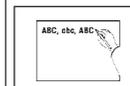
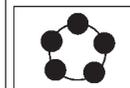
Diese Begriffe werden anschließend für ein Schema verwendet, das den Weg vom “event” zur “audience” illustriert und z.B. so aussehen kann:

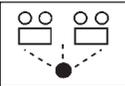
event, fact → correspondent → film (soundtrack + pictures) → satellite → TV set → audience

Der Korrespondent kann auch mit seiner Crew (translator, fixer, cameraman) dargestellt werden (Strichmännchen!).

In der zweiten Hälfte der Stunde wird der Text *“Good Fortune”* (vgl. **Texte und Materialien M 2**) abschnittsweise und in *Gruppenarbeit* bearbeitet (Gruppen: ll. 1-11; ll. 12-21; ll. 22-33). Die drei Autoren der Texte dieser Reihe werden im Bild vorgestellt (vgl. **Texte und Materialien M 1**). Die Assignments können, falls Zeit bleibt, am Ende der Stunde besprochen werden. Alternativ werden sie als schriftliche *Hausaufgabe* aufgegeben.

Mit der Besprechung der Hausaufgaben beginnt dann die folgende Stunde. Die Rolle eines Reporters (**Assignment 1**) ist laut Kate Adie *“telling others exactly what happens”* (l. 17). Dies kann er nur leisten, wenn er als Beobachter und Zeuge (*“an observer; a bystander; a witness”*; l. 4, l. 24) am Ort des Geschehens ist, und wenn es nur für sehr kurze Zeit ist. In diesem Sinne ist ein Reporter auch mit einem parasitierenden Insekt (*“gnat”*; l. 4) vergleichbar (**Assignment 2**), das seinen Wirt nur sehr kurz besucht, aber etwas von ihm mitnimmt. Ein “privilegiertes Insekt” (l. 4) in einer “privilegierten Stellung” (l. 16) deshalb, weil der Reporter dafür bezahlt wird. Es ist sein “ehrenhaftes Handwerk” (l. 16), anderen von seinen Beobachtungen zu erzählen. Dabei geht er das Risiko ein, wie ein Insekt getötet zu werden (l. 6, ll. 26 ff.).



6.20	BBC Reporters
Unterrichtsplanung	
    	<p>Assignment 3: Die Tätigkeit des Reporters bedeutet für Kate Adie immer auch <i>“adventure and unexpected delight”</i> (l. 3). Sie fühlt selbst <i>“grief and anger and excitement and joy”</i> (l. 22), und ihre Grunderfahrung sind <i>“fascination and delight”</i> (l. 25).</p> <p>Der Text <i>“A Typical Day”</i> (vgl. Texte und Materialien M 3) von John Simpson schildert einen typischen Arbeitstag des Auslandsreporters, in diesem Fall während der Phase des Terrorismus der muslimischen Extremisten in Algerien nach den Wahlen 1992.</p> <p>Dieser Text kann zusammen mit dem folgenden (<i>“I am Become a Name”</i>; vgl. Texte und Materialien M 4) als Thema für jeweils ein <i>Kurzreferat</i> aufgegeben werden. Die beiden Referenten können als Einleitung die Informationen von der BBC-Internetseite über John Simpson verwenden (news.bbc.co.uk/onthisday/hi/correspondents/newsid_2624000/2624607.stm), die ein Foto, biografische Informationen und den Audio-Mitschnitt einer typischen Simpson-Reportage präsentiert. Das Referat zu M 3 kann sich an den Assignments 1 und 2 orientieren.</p> <p>Texte und Materialien M 3, Assignment 1: John Simpson unternimmt in der geschilderten Situation den Versuch, eine Erklärung für die Gewalt, den Hass und die Anarchie zu finden, die die algerische Gesellschaft zerstören (ll. 3 f.). Er ist dabei in der Rolle eines <i>“travelling salesman”</i> (l. 15), der als Ware Bilder, Fakten und Schlussfolgerungen anzubieten hat (ll. 15 f.). Dabei ist er sich der Tatsache bewusst, dass sein unter Gefahren zustande gekommener Bericht zwar von Millionen Menschen in der ganzen Welt gesehen werden wird – die werden ihn aber bald wieder vergessen haben (ll. 41-47).</p> <p>Assignment 2: Mit einer ganzen Reihe von Problemen ist der Korrespondent konfrontiert: Er könnte bedroht werden oder einem Bombenattentat zum Opfer fallen (l. 6). Er muss sich mit den Aufpassern auseinandersetzen, die ihn davon abhalten wollen, die für ihn interessanten Dinge zu filmen (l. 9). Er und seine Mitarbeiter haben viel zu wenig Zeit, die Aufnahmen zu bearbeiten (ll. 17 f.). Die Übertragung per Satellit ist schwierig: Es ist ein Problem, zum algerischen Fernsehbüro zu kommen (ll. 22-26). Und schließlich wird in London im Studio der BBC die Zeit knapp und es wird technische Probleme geben (ll. 27-33).</p> <p>Die Lektüre des Textes und Assignment 3 können als <i>Hausaufgabe</i> aufgegeben werden. Die Stilmittel, die John Simpson verwendet, sind im Wesentlichen die Hyperbel (<i>“hoping that no one has a gun pointed at us”</i>; l. 6) und die Verwendung des Futurs für alle Eventualitäten, die die möglichen Schwierigkeiten als unvermeidbar eintretend erscheinen lässt.</p> <p>In <i>“I am Become a Name”</i> (vgl. Texte und Materialien M 4) beschäftigt sich John Simpson mit der Tatsache, dass er ein berühmter Fernsehjournalist geworden ist.</p> <p>Assignment 1: Fernsehkorrespondenten sind im Allgemeinen bekannter als Radiokorrespondenten, weil das Fernsehen als Medium viel stärker die öffentliche Aufmerksamkeit fesselt als Radio (ll. 30 f.), und entsprechend die TV-Korrespondenten viel mehr öffentliche Anerkennung finden (l. 24). Die älteren Journalisten, die beim Radio begonnen haben (wie John Simpson), haben diesen Mangel an Anerkennung und <i>“glamour”</i> selbst erlebt (ll. 8-10).</p> <p>Assignment 2: Vor der Ausbreitung des Fernsehens waren auch Radiokorrespondenten sehr bekannt (ll. 11-15). Dann kam es zu einem deutlichen Bedeutungsverlust des Mediums Radio. Erst in jüngster Zeit sind auch Radioberichtersteller (die oft auch im Fernsehen zu sehen sind) populärer geworden (ll. 16-23).</p> <p>Assignment 3 sollte in der Klasse diskutiert werden. Möglicherweise sind Peter Scholl-Latour und Gerd Ruge bekannt. Als <i>Hausaufgabe</i> kann gestellt werden, die beiden wichtigsten Auslandsjournale anzusehen (<i>“Weltspiegel”</i>, sonntags um 19.10 Uhr im Ersten Programm, www.daserste.de/weltspiegel; <i>“Auslandsjournal”</i>, donnerstags 21.15 Uhr im ZDF, www.zdf.de/ZDF.de/inhalt/17/0,1872,1020465,00.html).</p>